Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 5. Oktober 1858

Privatbesitz

Berlin den 5[ten] October 1858.

Lieber Karl!

Eure freundlichen Glückwunschbriefe waren die ersten, welche mich an meinem Geburtstage[1] Morgens begrüßten u[nd] ich sage Euch für Eure liebevollen Wünsche für mich u[nd] mein jüngstes – noch namenloses – Töchterlein meinen innigsten Dank. Letzteres feiert heute den Beginn der dritten Lebenswoche u[nd] hat Ursache dazu, dies zu thun, weil die zweite Lebenswoche schmerzensvoll u[nd] gefahrdrohend für sein junges Leben war. Es stellte sich nemlich plötzlich an seinem linken Schenkel ein Geschwür ein, welche[s] sehr um sich griff u[nd] stark eiterte, eine Entzündung des Zellgewebes oder falsche Rose[2]. Böhm machte zwei tiefe Einschnitte u[nd] durch sorgsame Behandlung ist es jetzt schon mit Gottes Hülfe fast ganz wieder beseitigt. Unter disen Umständen hat das kleine Wesen nicht an Kräften zunehmen können; doch ist es nicht gar zu sehr abgefallen u[nd] schaut nun wieder mit seinen Aeuglein klar u[nd] neugierig umher. Friederike hat auch das Bett noch nicht verlassen können; am 3[ten] u[nd] 4[ten] Tage hatte sie Wechselfieber, | welches aber glücklich überwunden wurde, so daß sie am Ziel d[er] letzten Woche sich recht wohl u[nd] behaglich fühlte. Darauf stellte sich aber eine starke Migraine ein, verbunden mit rheumatischen Schmerzen im Gesicht, u[nd] dise Plagen haben die ganze Woche hindurch gedauert u[nd] sie sehr angegriffen, da sie auch dabei nur äußerst wenig genießen konnte. Im Uebrigen sind die Nachwirkungen d[er] Entbindung ganz beseitigt, u[nd] da auch kein Fieber vorhanden ist, so liegt kein Grund zu weiterer Besorgniß vor; ihre nervöse Reizbarkeit u[nd] ihre Neigung zu Rheumatismus verzögern aber auch diesmal ihre rasche Genesung. Seit gestern ist ihr Zustand leidlich u[nd] bleibt nur zu hoffen, daß die Affektion d[es] Kopfes allmählich ganz verschwindet.

Heute hat uns nun auch die treue Klarine verlassen müssen, weil sie in ihr Stift zurückzukehren genöthigt war. Sie hat uns recht treulich unterstützt. Ich hoffe, daß meine Schwägerin Clara zur Hülfe u[nd] Pflege nun auf einige Zeit zu uns kommen wird. Flottwells kehren mit ihr heute Abend von einem Besuch in Politzig | bei Oppens, den künftigen Schwiegereltern von Adalbert zurück. Wir hatten selbst dahin gewirkt, daß sie disen Besuch nicht aufgaben, damit die Mutter nicht Veranlassung nahm, sich bei d[er] Pflege zu betheiligen, welcher Aufgabe sie doch nun nicht mehr gewachsen ist. Sie reisten auch in den guten Tagen der ersten Woche, u[nd] nahmen meine Marie mit, die dadurch für die Ferien versorgt war.

Mit der Amme werden wir nun rasch eine Veränderung vornehmen, sobald wir erst eine bessere werden gefunden haben.

Die älteren Kinder sind ganz munter; Willi hat jetzt auch Ferien u[nd] ich pauke ihn noch scharf im Rechnen mit benannten Zahlen ein, damit er auf Sexta […][3] kommt, welche jetzt in d[em] […][4] seit Ostern besteht.

Von der lieben Tante Marie habe ich auch einen sehr herzlichen Brief aus dem schönen Simmelsdorf erhalten, in welchem sie ihre mütterliche Theilnahme ausdrückt. An Eurem schönen Aufenthalt in dem lieben Simmelsdorf haben wir uns sehr erfreut u[nd] Deine Erzählung von Euren Wanderungen in der schönen Umgebung mußte in mir die lebendige Erinnerung an frohe dort | verlebte Tage wecken. Ich wünsche von

1 Immanuel Hegel (1814-1891) wurde am 24. September 1814 in Nürnberg geboren.
2 Eine Art Wundrose, entstanden durch eine Entzündung der oberen Hautschichten.
3 Nicht zu lesendes Wort.
4 Nicht zu lesendes Wort.

Herzen, daß Du eine nachhaltige Erfrischung von dieser angenehmen Ferienzeit zurückbehalten u[nd] auch den kritischen Beginn des neuen Semesters mit ruhigem Gemüth überstehen möchtest.

Ich nehme an, daß Du nun schon wieder von der historischen Konferenz[5] in München zurückgekehrt sein [wirst] u[nd] sende Dir daher die gewünschten 4 Leipziger […][6] Stammaktien mit dem anlieg[enden] Konto von dem letzten Abschluß am 16[ten] April c[irca] bis jetzt, aus welchem Du auch den Resultat der Umtauschgeschäfte ersehen wirst. Die 4 Aktien waren nicht hier zu kaufen, wo sie nicht in den Verkehr kommen, sondern mußten aus Leipzig verschrieben werden, daher dann Cours mit Porto, Provision u[nd] Courtage auf 268% zu berechnen war. Die verkauften Papiere sind, wie üblich, nach dem Geldkurs des gestrigen Tages berechnet. Gegen den Ankauf der Stammaktien habe ich kein andres Bedenken, als gegen jede Spekulation erhoben werden kann; es ist mehr […], aber auch mehr Gewinn in Aussicht. Die Leipziger […] sind jedenfalls sehr solide u[nd] d[er] jetzige Kurs verhältnißmäßig mäßig u[nd] verspricht gute Zinsen, wie sie bei den festen Proritäten u[nd] den Staatspapieren nicht erwartet werden können.

In d[er] Regentschaftsfrage wird täglich eine Entscheidung erwartet; d[er] Prinz u[nd] d[as] Staats-Ministerium verlangen d[ie] Einsetzung der Regentschaft: die Königin hat sich auch endlich dazu verstanden u[nd] sucht einen günstigen Moment beim König zu erwarten, um ihn zur Unterzeichnung einer entsprechenden Ordre zu bewegen. Derselbe ist jedoch darauf gar nicht vorbereitet u[nd] es fürchtet daher die Königin einen nachtheiligen Einfluß auf seinen Zustand. Es ist die Absicht, nach Meran, dann nach Comer See u[nd] endlich nach Palermo zu gehen.

Friederike sagt Euch die herzlichsten Grüße, u[nd] sehnt sich | nach d[er] Zeit, sie selbst beantworten zu können.

Mit den treuesten Wünschen

Dein Imm[anuel]

5 Vom 29. September bis 1. Oktober 1858 fand in München die Gründungsversammlung der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften statt.

6 Die börsentechnische Fachsprache prägt die Ausdrucksweise des Absenders und läßt seine Schrift nur sehr schwer lesen.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Adalbert [= Flottwell, Adalbert Julius] flottwelladalbert_2418
Böhm [= Böhm, Ludwig] boehmludwig_3123
Clara [= Flottwell, Clara (Klara), verh. Hegel] flottwellclara_6853
Flottwells [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] flottwellauguste_9205
Flottwells [= Flottwell, Eduard Heinrich] flottwelleduard_4234
Friederike [= Hegel, Friederike, geb. Flottwell] hegelfriederike_7013
Klarine [= Klarine] klarine_2664
Königin [= Elisabeth Ludovika] elisabethludovika_9687
Marie [= Hegel, Marie (Maria), verh. Bitter] hegel_37110
Marie [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] tuchermaria_1571
Oppens [= Oppen-Gatersleben, Marie Louise Elise, geb. Palm] oppengaterslebenmarie_8143
Oppens [= Oppen-Gatersleben, Franz Georg Hermann] oppengaterslebenfranz_2439
Prinz [= Friedrich Wilhelm von Preußen] friedrichwilhelmvon_7474
Töchterlein [= Hegel, Anna] hegelanna_4425
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] hegelwilhelm_7049

Orte

Berlin [= Berlin] berlin_9222
Leipzig [= Leipzig] leipzig_1223
Meran [= Meran] meran_3757
München [= München] muenchen_1665
Palermo [= Palermo] palermo_5377
Politzig [= Politzig] politzig_8831
See [= Comer See] comersee_4329
Simmelsdorf [= Simmelsdorf] simmelsdorf_9386

Sachen

Migraine [= Migraine, Migräne] migrainemigraene_6027
Regentschaft [= Regentschaft] regentschaft_2609
Staats-Ministerium [= Ministerium (Berlin)] ministeriumberlin_3753

Quellen und Literatur

Privatbesitz
[= *Privatbesitz.*] brfsrc_0023